

1 Gesprächsrunde: Bilder und Videos im Netz

Besprecht in der Klasse, was beachtet werden sollte, wenn man **Inhalte über Messenger Apps oder soziale Netzwerke** öffentlich teilt: Gibt es bestimmte Regeln, an die man sich halten sollte? Wie geht ihr selbst mit euren Bildern und Videos im Internet um?

2 Haltet die 10 wichtigsten Regeln zum Teilen von Bildern und Videos im Netz schriftlich und für alle sichtbar fest.

3 Macht euch schlau!

Teilt euch in Kleingruppen mit 3 bis 5 Personen auf. Sucht nach Bild- und Videobeispielen im Internet für:

- ◆ ein Gruppenselfie
- ◆ ein Partyvideo, auf dem Jugendliche ausgelassen feiern
- ◆ ein Gruppenbild, bei dem unbeteiligte Personen im Hintergrund zu sehen sind
- ◆ ein Selfie, welches mit Filtern oder Emojis bearbeitet wurde
- ◆ ein Bild von Jugendlichen am See/im Freibad
- ◆ ein Bild, das ihr selbst in sozialen Netzwerken teilen würdet

Lasst die Links der gefundenen Bilder und Videos im Anschluss den Medienscouts zukommen.



4 Flyer „Zu nackt fürs Internet?“

Lies dir die **10 Schritte für mehr Sicherheit im Umgang mit Bildern und Videos im Netz** durch.

5 Teilen oder nicht teilen?

Beurteilt gemeinsam in der Klasse **mithilfe des Flyers**, welche der zuvor gefundenen Bilder und Videos ihr selbst im Internet teilen würdet und welche nicht. Begründet eure Entscheidung.



6 Noch mehr Infos?

Ihr wollt noch mehr zum Thema erfahren? Dann teilt euch in Gruppen auf und sucht nach folgenden Infos im Netz. Haltet eure Ergebnisse fest und stellt sie den anderen Gruppen anschließend vor.

Gruppe 1: Wie funktioniert das **Recht am eigenen Bild** genau?

Gruppe 2: Wie kann ich meine Privatsphäre im Internet **schützen**?

Gruppe 3: Was ist eine **Verletzung** des höchstpersönlichen Lebensbereichs?

Gruppe 4: Was ist der Unterschied zwischen **Sexting** und **digitalem Missbrauch**?

Gruppe 5: Wo kann ich bei Instagram, Snapchat, TikTok und WhatsApp **Einstellungen zur Privatsphäre** und zum **Datenschutz** machen?

Gruppe 6: Was kann ich tun, wenn ich selbst von **digitalem Missbrauch betroffen** bin?

Was sollte ich tun, wenn ich von einem Fall in der Klasse oder im Jahrgang erfahre?

Hier gibt es weitere Tipps für euch:

www.klicksafe.de/jugendliche bietet Videos, Quizze etc. mit Informationen zum sicheren Surfen im Netz.

www.handysektor.de ist eine Anlaufstelle für den digitalen Alltag – mit vielen Tipps, Informationen und auch kreativen Ideen rund um Smartphones, Tablets und Apps.

www.juuuport.de ist eine Online-Beratungsplattform, an die sich Jugendliche anonym wenden können, um Hilfe zu allen Bereichen des digitalen Lebens zu erhalten.

Tipps



Zu nackt fürs Internet?

Begleitmaterial zum Klicksafe-Flyer für die Peer-to-Peer-Arbeit



Informationen zum Thema

WhatsApp, Instagram, Snapchat, TikTok und Co. sind vom Smartphone vieler Jugendlicher heutzutage kaum noch wegzudenken. Die Apps werden genutzt, um sich mit anderen auszutauschen. Oft werden hierzu auch Bilder und Videos online gestellt, die private Momente aus dem Alltag zeigen. Das passiert zum Beispiel, weil sich die Person, die online etwas teilt, eine positive Rückmeldung und Anerkennung von anderen erhofft.

Think before you post! Was einmal im Internet ist, ist nur schwer wieder vollständig zu löschen. Deshalb müssen einige Dinge beim Teilen von Bildern und Videos beachtet werden:



Datenschutz: Sieh dir an, wer **Zugriff auf deine geteilten Beiträge** hat. Nicht jeder muss alles von dir wissen. Bei sozialen Netzwerken kann man in den Einstellungen prüfen, wer genau deine Inhalte sehen kann.



Bildrechte: Das „Recht am eigenen Bild“ besagt, dass eine Abbildung (z. B. ein Foto) nur mit Einwilligung der abgebildeten Person verbreitet oder öffentlich gezeigt werden darf. Auch im Netz dürfen Bilder oder Videos von anderen **nicht ungefragt hochgeladen** werden.



Privatsphäre: Intime oder freizügigere Bilder oder Videos von sich selbst an eine andere Person zu versenden, ist ein großer **Vertrauensbeweis**, da digitale Aufnahmen auch schnell durch einen Klick an Dritte weitergeleitet und missbraucht werden können.

Handle verantwortungsbewusst! Auch du solltest dir darüber Gedanken machen, welche Folgen es haben kann, wenn du Bilder oder Videos von anderen teilst oder veröffentlichst. Der erste Schritt, um sich aktiv gegen Cybermobbing, digitalen Missbrauch und Co. einzusetzen ist, sich nicht an der Verbreitung von solchen Inhalten zu beteiligen.

Hinweise zur Umsetzung der Aufgaben für die Medienscouts

1. Um in das Thema einzusteigen, eignet sich eine Gesprächsrunde. Sammelt eure Gedanken zum Titel „Zu nackt fürs Internet?“. Ihr könnt auch darüber sprechen, welche persönlichen Inhalte im Internet **nicht geteilt werden sollten** und was für **gute und schlechte Erfahrungen** hiermit bereits gemacht wurden. Der Titel des Materials „Zu nackt fürs Internet?“ bezieht sich nicht nur auf körperliche Nacktheit, sondern dreht sich um die Frage, **wieviele man im Allgemeinen im Internet von sich preisgibt**. Schafft als Medienscouts einen vertrauensvollen Raum, betont, dass alle Erfahrungen und Erlebnisse den Klassenraum nicht verlassen und bietet im Bedarfsfall Einzelgespräche an.
2. Für die Zusammenfassung der Gesprächsrunde ist es hilfreich, wenn ihr vorher eine **Liste mit Regeln vorbereitet**, die beim Teilen von Bildern und Videos im Netz gelten.
3. Speichert alle Bilder- und Videolinks ab, damit diese später zusammen präsentiert werden können. Alternativ zu diesem Arbeitsauftrag könnt ihr **von euch ausgewählte Bilder und Videos** zur Verfügung stellen, die später mithilfe des Flyers beurteilt werden sollen.
4. Der Flyer soll nicht so verstanden werden, dass mit ihm jedes Bild oder Video vor dem Versenden auf mögliche Probleme geprüft werden muss. Vielmehr soll er **Gespräche anregen**, bei denen auch das eigene Verhalten im Netz hinterfragt werden soll.
5. Geht die Punkte des Flyers Schritt für Schritt durch und gebt **Hintergrundinformationen**. Nehmt Bezug auf die im zweiten Arbeitsauftrag aufgestellten Regeln. Es kann außerdem besprochen werden, welche **Folgen** es haben kann, wenn ein Bild oder Video im Internet verbreitet wird.
6. Hilfreiche Infos gibt es zum Beispiel unter safer-sexting.de oder klicksafe.de/sexting.



In Kooperation mit:



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative-Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz, d. h. die nicht kommerzielle Nutzung und Verbreitung ist unter Angabe der Quelle Klicksafe und der Webseite www.klicksafe.de erlaubt. Siehe: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>.

